

# Aller guten Dinge sind drei

## 3. GP Wilihof am 11. September 2010

Das Schönste am 1. GP Wilihof, der vom RTW vor zwei Jahren während eines 30-stündigen, sintflutartigen Dauerregens durchgeführt wurde, war, dass man wusste: Es kann eigentlich nur noch besser werden. Gesagt, getan. Nach dem GP im vergangenen Jahr, wo wir lediglich von einem mittelheftigen Gewittersturm heimgesucht wurden, der des Abends fast das Festzelt abgedeckt hätte, erstrahlte in diesem Jahr die Wettkampfwelt in wunderschönster Spätsommermanier, so schön, dass man es fast nicht glauben konnte. Endlich zeigte also -neben den vielen Athleten- auch Petrus mal Sportsgeist und bewies ein für alle Mal: Er ist ein echter RTWler geworden. Und ja, natürlich und deschosicher, werden wir ihn diesmal auch zum Essen an der GV einladen.

Aber nicht allein Petrus war verantwortlich für den schönen Anlass: Vor allem den Athleten, die sich einmal mehr der sportlichen Herausforderung stellten und im Schweisse ihres Angesichts für ihr Team das Letzte aus sich rausholten, gebührt besonderer Respekt. Die Schülerinnen und Schüler, die jeweils um 13.00 Uhr starten – und bereits um 11.00 Uhr das erste Mal nervös verstohlen ins Festzelt blinzeln – schenken sich auf den Streckenetappen Bike, Inlineskates und Crosslauf rein gar nichts und auch im anschliessenden Plauschteil sind die Nerven noch einmal zum Zerreißen angespannt. Natürlich ist die Enttäuschung jeweils bei den Kleinen ganz besonders gross, wenn der Podesterfolg ausbleibt, aber mit leeren Händen muss niemand nach Hause – es gibt für alle Teilnehmenden ein Andenken an den GP – und, wenn die Worte zum Trost nicht mehr reichen, ist es doch immer wieder erstaunlich, was so ein Hot-Dog oder eine Portion Pommes-frites mit gehörig viel Ketchup (die Serviette lediglich für's Nasenputzen) im Leben alles kitten kann.

Wenn um 17.00 Uhr dann die Erwachsenen starten, sind die Ambitionen nicht etwa kleiner, dafür die Strecken etwas länger. Leider gab es keine Anmeldung für die Kategorie „Single“, in der man in diesem Jahr zum ersten Mal starten konnte – vielleicht müssten wir für das kommende Jahr noch eine Schwimmstrecke in der Sure (für Nichtschwimmer allenfalls Chäsibach) im Parcours einbauen, damit es auch wirklich genügend hart und Ironman-mässig ist. Es zeigt aber einfach auch, dass die Sportlerinnen und Sportler den Plausch am Ganzen schätzen und es im Team mehr Spass macht, als alleine, wenn man den Erfolg gemeinsam feiern kann. Geteilte Freude ist bekanntlich doppelte Freude.

Massgeblich mitbeteiligt am Erfolg des GP sind aber auch die Zuschauer, die alljährlich die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer mit viel Elan am Strassenrand unterstützen, anfeuern und Beifall klatschen. Es sind zudem die Besucherinnen und Besucher, die bei uns einfach vorbeischaun, auf ein Kafi mit Kuchen oder sonst etwas zwischen die Zähne und dem Verein ihr Interesse und ihre Wertschätzung entgegen bringen. Die grosse Gästeschar, die jeweils des Abends an den Tischen zusammensitzt, den Tag gemütlich ausklingen lässt und die Stunden in buntgemischter Menge geniesst, macht die Atmosphäre am GP Wilihof einzigartig. Und natürlich auch die vielen Nimmermüden, die sich an –oder auf- der Bar noch einen, zwei Drinks zu Leber und Gemüte führen und das Festzelt jeweils bis zum Morgengrauen in eine Halli-Galli-Partymeile verwandeln – sie gehören bereits zum Inventar des GP.

Der Dank gebührt aber auch allen Anwohnern, die einen Tag und eine Nacht lang Verständnis für die Turbulenzen rund um ihre Häuser zeigen und zwei Augen zudrücken – wir schätzen dies sehr! Und eine weitere entscheidende Rolle, wenn es um den Erfolg unseres Events geht, spielen unzählige Sponsoren, die uns grosszügig unterstützen, finanziell oder mit schönen Preisen, die wir

dann den Teilnehmern überreichen dürfen. Wir möchten an dieser Stelle ein grosses Dankeschön für den Goodwill aussprechen!

Und dann, wenn die Lichter gelöscht sind, das Mikrophon ausgeschaltet und der Morgen danach ans Fenster klopft und uns aus den Federn jagt, bauen wir wieder ab, was wir zwei Tage zuvor aufgestellt haben, leisten unseren Beitrag, damit der Wilihof wieder so aussieht, er vorher ausgeschaut hat. Ein Wilihöfer weiss, dass der Wilihof eigentlich immer schön ist, aber -Hand auf's Herz- der GP macht das Dorf noch etwas schöner: Deshalb nämlich, weil die Leute zusammenfinden und an einen Tisch sitzen, die Gemütlichkeit geniessen und sich die Dorfmitte mit Freude, Heiterkeit und Gelächter füllt. Da will selbst Petrus nicht aussen vor bleiben. Keine Sorge! Ein bisschen Wilihof ist für alle da.